



Themendienst

Wasser / Water

Stand: 01.10.2011

giz

Themendienst

Wasser / Water

1. Einleitung

Wasser (H₂O), eine einfache chemische Verbindung aus den Elementen Sauerstoff (O) und Wasserstoff (H), bildet die Voraussetzung allen Lebens auf unserem Planeten. In ihm haben sich die ersten Zellen entwickelt, in ihm nahm die Evolution der Arten ihren Ursprung. Wasser kann auf der Erde natürlicherweise in allen drei Aggregatzuständen vorkommen: fest als Eis, flüssig als Wasser und gasförmig als Wasserdampf. Die Erdoberfläche ist zu 71 % von Wasser bedeckt. Das Gesamtvolumen der auf der Erde befindlichen Wasserressourcen beträgt rund 1,386 Milliarden Kubikkilometer, davon entfallen ca. 96,5 % auf das Salzwasser der Weltmeere. Das mit 24,4 Millionen Kubikkilometer (1,7 %) meiste Süßwasser ist als Eis an den Polen und Gletschern gebunden und somit kaum nutzbar. 23,4 Millionen Kubikkilometer (1,7 %) sind in Grundwasserspeichern enthalten, jedoch nur schwer erreichbar oder versalzen. Auf die Süßwasserseen und -flüsse, denen der Mensch Wasser für den eigenen Gebrauch entnimmt, entfallen nur ca. 93.000 km³. Das sind nur 0,26 % des gesamten Süßwassers der Erde von ca. 35 Millionen Kubikkilometer (WALLACHER. Lebensgrundlage Wasser. 1999, S. 22).

Grundsätzlich ist Süßwasser eine erneuerbare Ressource, zumindest insoweit, als eine gewisse Menge durch den natürlichen hydrologischen Kreislauf mit der Verdunstung aus den Meeren wieder zurück aufs Land gelangt und schließlich mit dem Wasser der Flüsse, Seen und unterirdischen Wasserleiter wieder ins Meer zurückfließt. Im Durchschnitt liegt die weltweite Abflussmenge bei 44.500 km³ pro Jahr. Ein erheblicher Teil davon ist zur Aufrechterhaltung der natürlichen Ökosysteme nötig; zwei Drittel dieses Wasser fließen in Überschwemmungen ab und können vom Menschen nicht genutzt werden. Nur ca. 14.000 km³ verbleiben als effektiv nutzbarer Nachschub. Damit steht Wasser im weltweiten Durchschnitt eigentlich in ausreichenden Mengen zur Verfügung. Dennoch treten in weiten Teilen der Erde immer deutlichere Anzeichen einer Wasserverknappung auf. Die sowohl geographisch als auch saisonal unterschiedliche Verteilung der Wasserressourcen und Niederschläge führt dazu, dass Wasser in vielen Regionen der Erde schon von Natur aus knapp ist. Heute jedoch wird dieser natürliche Wassermangel in zunehmendem Maße von anthropogenen Faktoren überlagert und verstärkt. Hervorzuheben sind hier zum einen der enorme Anstieg der Weltbevölkerung in diesem Jahrhundert, zum anderen die Eingriffe des Menschen in den natürlichen Wasserhaushalt, um die steigende Diskrepanz zwischen Wasserangebot und Nachfrage zu decken (WALLACHER. Lebensgrundlage Wasser. 1999, S. 23).

In den vergangenen sieben Jahrzehnten hat sich der weltweite Wasserverbrauch versechsfacht und ist damit doppelt so schnell gewachsen wie die Weltbevölkerung. Höhere Ansprüche, moderner Lebensstil und vor allem die rasante Entwicklung von Industrie und Landwirtschaft treiben die Nachfrage ständig weiter in die Höhe. Bis 2025, so die Befürchtungen, werden drei Milliarden Einwohner in 48 Ländern unter Wassermangel leiden. Bereits heute haben 1,1 Milliarden Menschen - das ist ein Sechstel der Weltbevölkerung - keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser. Rund 2,6 Milliarden Menschen leben ohne sanitäre Basisversorgung (DER WASSERSEKTOR IN DER DEUTSCHEN ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT 2006).

Seit dem Weltgipfel für nachhaltige Entwicklung in Johannesburg (2002) steht Wasser ganz oben auf der politischen Agenda. Die Vereinten Nationen haben für den Zeitraum 2005 bis 2015 eine Wasserdekade unter dem Titel "Wasser zum Leben" ausgerufen. Die Millenniums-Entwicklungsziele, die nationalen Programme der Partnerländer und das Konzept eines Integrierten Wasserressourcenmanagements (IWRM) sind die wichtigsten Grundlagen der deutschen Entwicklungszusammenarbeit (EZ) im Wasserbereich (DER WASSERSEKTOR IN DER DEUTSCHEN ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT 2006).

2. Ausgewählte Literatur, Links und Institutionen

2.1. Ausgewählte Literatur

Weiterführende und vertiefende Informationen zum Thema Wasser bietet Ihnen unsere Zusammenstellung ausgewählter Literatur, die Sie auch in unserem Bibliothekskatalog finden.

2010-00358

Agnew, Clive; Woodhouse, Philip: **Water resources and development**. London: Routledge 2011. XX+243 S.,

Buch

(Routledge perspectives on development)

Wasserwirtschaft + Wasserversorgung + Wirtschaftswachstum + Klimawandel + Bewässerung + Bewässerungsanbau + Staudamm + Wasser + Preis + Wasserkonflikt

2011-00830

Wasser - Ware oder Menschenrecht?. Dossier.

In: Forum Nachhaltig Wirtschaften. Munich. (2010) 4. S. 10-44

Aufsatz

Grundbedürfnisse + Wasserversorgung + Trinkwasser

Fast 900 Millionen Menschen besitzen keinen Zugang zu sauberem Wasser, über 2,6 Milliarden keinen Zugang zu einer funktionierenden sanitären Grundversorgung. Jedes Jahr sterben durch verschmutztes Wasser mehr Menschen als an Aids, Malaria und Masern zusammen; die meisten von ihnen sind Kinder.

Standort GIZ - Dokumentation und Bibliothek:

Z – F

2010-09629

Nauges, Celine; Whittington, Dale: **Estimation of water demand in developing countries: An overview**.

In: World Bank Research Observer. Washington, D.C.. 25 (2010) 2. S. 263-294

Aufsatz

Entwicklungsländer/ Wasser + Bedarf + Wasserwirtschaft + Wasserversorgung + Datenerhebung

Analysis of demand for water in developing countries is complicated by abundant evidence that, contrary to what is observed in most developed countries, households in developing countries have access to, and may use more than one of several types of, water sources. The authors describe the different modelling strategies that researchers have adopted to estimate water demand in developing countries and discuss issues related to data collection.

Standort GIZ - Dokumentation und Bibliothek:

Z – W

2010-07916

Rogers, Peter; Leal, Susan: **Running out of water**. The looming crisis and solutions to conserve our most precious resource. Basingstoke: Palgrave Macmillan 2010. X+245 S., Bibliogr. S. 235-242

Buch

Wasserwirtschaft + Wasserversorgung + Bewässerung + Abwasser + Wasser + Kosten + Preis + Preispolitik + Wasseraufbereitung + Fluss + Flusskonvention

Standort GIZ - Dokumentation und Bibliothek:

III G – 548

2010-07212

Biswas, Asit K.; Tortajada, Cecilia: **Future water governance: Problems and perspectives.**

In: International Journal of Water Resources Development. Basingstoke. 26 (2010) 2. S. 129-139

Aufsatz

Wasserwirtschaft + Wasserversorgung

While there are no usable indicators for water governance that exist at present, some general indicators for governance of individual countries are available. These are of limited value for the water profession. It is argued that at least 10 to 12 good, independent and objective case studies of good water governance would be very useful to learn what were the enabling environment and critical factors that contributed to their success and could allow others to significantly improve their current practices and processes.

Standort GIZ - Dokumentation und Bibliothek:

Z – I

2010-05244

Innovative financing mechanisms for the water sector. / Organisation for Economic Co-operation and Development (OECD). Paris: OECD 2010. 141 S., Bibliogr. S. 135-141

Buch

OECD-Länder + Entwicklungsländer/ Wasserversorgung + Wasserwirtschaft + Abwasser + Finanzierung + Kredit + Finanzielle Zusammenarbeit + Mikrofinanzierung

Standort GIZ - Dokumentation und Bibliothek:

III G – 544

2010-05243

Sustainable management of water resources in agriculture. / Organisation for Economic Co-operation and Development (OECD). Paris: OECD 2010. 118 S., Bibliogr. S. 113-118

Buch

OECD-Länder/ Landwirtschaft + Wasserversorgung + Wasserwirtschaft + Nachhaltige Entwicklung + Management + Hydrologie + Technologie + Klimawandel

Standort GIZ - Dokumentation und Bibliothek:

III H – 963

Standort Didaktikzentrum Bad Honnef: **EPG 61**

2010-04635

Water. Dossier.

In: Appropriate Technology. London. 37 (2010) 1. S. 20-29

Aufsatz

Entwicklungsländer/ Wasserwirtschaft + Trinkwasser + Bewässerung + Bewässerungsanbau + Pumpe + Wasseraufbereitung + Sonnenenergie

This collection of articles contains contributions on: simple irrigation technologies with pumps in West Africa; a new water purifier for the Indian mass market; urgently needed water reform for Asia; water harvesting in Kerala, India; and solar powered irrigation systems in Benin.

Standort GIZ - Dokumentation und Bibliothek:

Z – A

2010-04367

Ping, Tristan Sim Tong: **Terrorism - A new perspective in the water management landscape.**

In: International Journal of Water Resources Development. Basingstoke. 26 (2010)
1. S. 51-63

Aufsatz

Wasserwirtschaft + Wasserversorgung + Terrorismus

This paper establishes the urgency of water terrorism by showing how the drinking water system can be and has been attacked. The paper discusses the lack of global dialogues on water terrorism and urges officials and experts to rethink the issue. A simple approach to protect the water system is suggested. It is impossible to protect against every known threat, but there are many cost-effective solutions.

Standort GIZ - Dokumentation und Bibliothek:

Z – I

2010-04366

Khadka, Arjun Kumar: **The emergence of water as a 'human right' on the world stage: Challenges and opportunities.**

In: International Journal of Water Resources Development. Basingstoke. 26 (2010)
1. S. 37-49

Aufsatz

Wasserwirtschaft + Wasserversorgung + Menschenrechte

The Committee on Economic, Social and Cultural Rights re-interpreted Articles 11 and 12 of the International Covenant on Economic, Social and Cultural Rights, and concluded that 'water' can be considered to be a 'human right'. After that conclusion, water is legally emerging as a human right in many countries. However, there are significant challenges and opportunities for implementing the idea that water is a human right.

Standort GIZ - Dokumentation und Bibliothek:

Z – I

2010-03651

Orsenna, Erik: **Die Zukunft des Wassers.** Eine Reise um unsere Welt.
(Originaltitel): L'avenir de l'eau. München: Beck 2010. 319 S., Bibliogr. S. 317

Buch

Wasser + Wasserwirtschaft + Wasserversorgung + Trockengebiet +
Wasseraufbereitung + Wasserbau + Wasserhaushalt + Überschwemmung +
Grundwasser + Wasserkonflikt

Standort GIZ - Dokumentation und Bibliothek:

III G – 535

2010-00434

Science, policy, and stakeholders in water management. An integrated approach
to river basin management. Hrsg.: Gooch, Geoffrey D. u.a. London: Earthscan Publ.
2010. XVII+166 S., Reg., bibliogr. Hinw.

Buch

Indien + Südostasien/ Wasserversorgung + Wasserwirtschaft + Partizipation +
Wasserverschmutzung + Bodennutzung + Gewässerschutz + Soziale Akteure

Standort GIZ - Dokumentation und Bibliothek:

AS III – 1010

2009-03100

The adaptive water resource management handbook. Hrsg.: Mysiak, Jaroslav
u.a. London: Earthscan Publ. 2010. XVI+199 S., Tab., graph. Darst., bibliogr. Hinw.

Buch

Wasserwirtschaft + Handbuch + Wasserversorgung + Fluss + Ausbildung + Capacity
Building

Standort GIZ - Dokumentation und Bibliothek:

III G – 521

2006-06348

The politics of water. A survey. Hrsg.: Wegerich, Kai u.a. London: Routledge 2010. XVIII+393 S., Gloss., Kt., Tab.

Buch

Wasser + Politik + Internationale Beziehungen + Recht + Wasserwirtschaft + Wasserversorgung + Aussenpolitik + Staatshoheit + Sicherheitspolitik + State Building + Flusskonvention + Konflikt + Kooperation + Bergbau + Gender-Ansatz + Bewässerung + Ländliche Entwicklung

In this book you will find essay chapters including international law, the politics of water and mining in South Africa, water rights politics, hydrosolidarity and water security, water and state-building, A-Z glossary, international river basins (Aral Sea, Colorado-Rio Grande-Tijuana, Danube, Euphrates-Tigris, Ganges, Brahmaputra and Meghna Basins, Indus, Jordan Basin, La Plata, Mekong, Murray-Darling, Nile Basin, Okavango and Rhine), maps on major water politics themes, statistics on renewable water resources.

Standort GIZ - Dokumentation und Bibliothek:

III G - 541

2.2. Ausgewählte Links

Die **World Water Council** wurde 1996 auf Initiative renommierter Fachleute und internationaler Organisationen als Antwort auf die wachsende Besorgnis der globalen Gemeinschaft in Bezug auf unser Wasser gegründet. Die Plattform versucht mit einem breiten Informationsangebot das Bewusstsein für die Problemfelder Wasser und Wasserversorgung zu schärfen.

<http://www.worldwatercouncil.org/>

AQUASTAT ist das globale Informationssystem der FAO in den Bereichen Wasser und Landwirtschaft. Entwickelt von der Land and Water Division der FAO sammelt, analysiert und verbreitet es Daten und Informationen aufgeteilt nach Ländern und Regionen.

<http://www.fao.org/nr/water/aquastat/main/index.stm>

Das **Water and Sanitation Program (WSP)** ist eine von mehreren Organisationen gemeinsam finanzierte Partnerschaft, die von der Weltbank verwaltet wird. Ihr Ziel ist es, Menschen auf der ganzen Welt den Zugang zu Frischwasser und Sanitärversorgung zu ermöglichen.

<http://www.wsp.org/>

Global Water Partnership (GWP) ist ein internationales Netzwerk, das praktischen Rat im Bereich nachhaltiges Wassermanagement anbietet. Dabei fördert und unterstützt es entwicklungspolitische Aktivitäten auf nationaler und lokaler Ebene.

<http://www.gwp.org/>

Das **Water Integrity Network** wurde 2006 gegründet, um Korruption im Wassersektor zu bekämpfen und Armut zu verringern. WIN arbeitet aktiv an der Erstellung des jährlichen Globalen Reports der Antikorruptions-Organisation Transparency International mit.

<http://www.waterintegritynetwork.net/>

2.3. Ausgewählte Institutionen

Das Wasserportal der **UNESCO** will den Zugang zu Informationen im Themenbereich Frischwasser fördern. Die Seite dient als thematischer Einstiegspunkt zu laufenden UNESCO und UNESCO-geführten Wasserprogrammen.

<http://www.unesco.org/water/>

UN-Water unterstützt die Koordination und Kohärenz zwischen den UN-Einheiten, die sich mit dem Themenbereich Frischwasser und Hygiene beschäftigen. Sie finden hier umfangreiche Informationen rund um das Thema Wasser.

<http://www.unwater.org/>

Die Generalversammlung der **Vereinten Nationen (UN)** hat im Dezember 2003 den Zeitraum von 2005 bis 2015 zur internationalen Wasserdekade unter dem Titel „Wasser zum Leben“ ausgerufen. Die Seiten der UN informieren ausführlich über die Hintergründe und Ziele der Aktion.

<http://www.un.org/waterforlifedecade/>

Die Seite des **WHO/UNICEF Joint Monitoring Programme on Water Supply and Sanitation (JMP)** umfasst Informationen in Bezug auf Wasserversorgung und Hygiene, zwei Themen, die jeden von uns täglich betreffen und eine große Rolle für unsere Gesundheit und unser Wohlbefinden spielen.

<http://www.wssinfo.org/>

Die Food and Agriculture Organization of the United Nations (FAO) leitet die internationalen Bemühungen zur Bekämpfung des weltweiten Hungers. Ihre Water Development and Management Unit (NRLW) engagiert sich in Projekten und Programmen zum Wassermanagement.

<http://www.fao.org/nr/water/>

Über eine Milliarde Menschen leben weltweit ohne sauberes, sicheres Trinkwasser und über zwei Milliarden leben ohne elementare sanitäre Einrichtungen. Diese Zustände zu verändern, ist das Ziel von **Water and Sanitation for the Urban Poor (WSUP)**.

<http://www.wsup.com/>

WaterAid ist eine internationale Wohltätigkeitsorganisation mit der Mission die Armut zu überwinden, indem sie den Ärmsten der Welt Zugang zu sicherem Trinkwasser und sanitären Einrichtungen sowie zu Hygieneschulungen ermöglicht.

<http://www.wateraid.org/>

Water.org ist eine gemeinnützige Organisation, die hunderte von Gemeinden in Afrika, Südasien und Zentralamerika grundlegend verändert hat, indem sie ihnen den Zugang zu frischem Wasser und sanitären Einrichtungen ermöglicht hat. Water.org arbeitet dabei mit ausgewählten Partnerorganisationen vor Ort zusammen, die Teil der örtlichen Kultur sind.

<http://water.org/>

Das **Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU)** informiert Sie aktuell rund um den Themenkreis Gewässerschutz.

<http://www.bmu.de/gewaesserschutz/aktuell/3795.php>

Das **Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)** versteht Entwicklungszusammenarbeit heute als globale Struktur- und Friedenspolitik, die helfen soll, Krisen und Konflikte friedlich zu bewältigen, die

knappen Ressourcen gerechter zu verteilen und die Umwelt auch für die nächsten Generationen zu bewahren. Die Entwicklungsziele beinhalten u.a. die Förderung von Programmen und Projekten im Wassersektor.

http://www.bmz.de/de/was_wir_machen/themen/umwelt/wasser/index.html

Seit 40 Jahren steht das Thema Wasser auf der Agenda der Vereinten Nationen. Eine Reihe von Beschlüssen und Aktionsprogrammen bilden heute den Rahmen für die deutsche Finanzielle Zusammenarbeit im Wassersektor - auch bei der **KfW-Entwicklungsbank**.

http://www.kfw-entwicklungsbank.de/DE_Home/Sektoren/Wasser/index.jsp

3. Informationen von InWEnt zum Thema

Die **Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)** bündelt seit dem 1. Januar 2011 die Kompetenzen und langjährigen Erfahrungen des Deutschen Entwicklungsdienstes (DED) gGmbH, der Deutschen Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) GmbH und der InWEnt - Internationale Weiterbildung und Entwicklung gGmbH unter einem Dach.

Effizient, wirksam und partnerorientiert – so unterstützt sie Menschen und Gesellschaften in Entwicklungs-, Transformations- und Industrieländern dabei, eigene Perspektiven zu entwickeln und ihre Lebensbedingungen zu verbessern.

http://www.inwent.org/portal/internationale_zusammenarbeit/umwelt/wasser_abfall/index.php.de

<http://www.gtz.de/de/themen/28146.htm>

<http://www.ded.de/de/arbeitsfelder/wasser.html>

Management of Development and Change Processes in the Water Sector of the Middle East and North Africa for Jordan, Palestine, Syria and Yemen

InWEnt

5.01

Feldafing

Arabische Länder; Nordafrika; Wasserwirtschaft

Arab countries; North Africa; water management

Management von Entwicklungs- und Veränderungsprozessen im Wassersektor der MENA-Region

Ein praxisbezogenes Industrielandtraining der InWEnt - Internationale Weiterbildung und Entwicklung gGmbH

InWEnt

5.01

Feldafing 29 S.

Arabische Länder; Nordafrika; Wasserwirtschaft

Arab countries; North Africa; water management

SANTREN - Southern African Network for Training and Research on the Environment

Ein Projekt der Abteilung Umwelt, Energie und Wasser

InWEnt

5.03

Berlin

Südliches Afrika; Umweltschutz; Ressourcenschutz

Southern Africa; environmental protection; resources conservation

Training and Dialog in the Field of Water Resources Management

InWEnt

5.03

Berlin

Wasserwirtschaft

water management

Gemeingut Wasser. Kommunale Solidarität im Ressourcenmanagement

InWEnt

7.05

Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie
Feldafing 2006. 51 S.

Wasserkonflikt; Ressourcenschutz

water dispute; resources conservation

Wasser im Ch@t der Welten Selbstständiges Lernen. Projektarbeit in der Klasse 10

InWEnt

7.12

Düsseldorf 2006.

Wasser; Lehrmittel

water; teaching aid

Water Governance in the MENA Region: Critical Issues and the Way Forward

An International Conference in Cairo, Egypt, 23-27 June, 2007

InWEnt

5.01

Federal Ministry for Economic Cooperation and Development

Arab Water Council

Feldafing 2007. 26 S.

Nordafrika; Arabische Länder; Wasserwirtschaft; Hydrologie; Capacity Building

North Africa; Arab countries; water management; hydrology; capacity building

Water Governance in the MENA Region: Critical Issues and the Way Forward

An International Conference in Cairo, Egypt, 23-27 June, 2007

Policy Brief

InWEnt

5.01

Federal Ministry for Economic Cooperation and Development

Arab Water Council

Feldafing 2007. 18 S.

Nordafrika; Arabische Länder; Capacity Building; Wasserwirtschaft; Hydrologie

North Africa; Arab countries; capacity building; water management; hydrology

International Leadership Training. Managing Development in the environment, energy and water sectors for young professionals and junior executives of the MENA region.

InWEnt

5.01

Federal Ministry for Economic Cooperation and Development

Bonn 2008. 15 S.

Arabische Länder; Management; Umwelt; Energie; Wasser

Arab countries; management; environment; energy; water

ILT Integriertes Wasserressourcenmanagement der MENA-Region

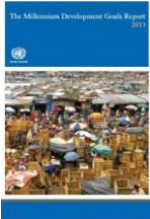
InWEnt

5.03

Bonn 2008. 26 S.

Syrien; Jemen; Ägypten; Marokko; Tunesien; Management; Wasserwirtschaft
Syria; Yemen; Egypt; Morocco; Tunisia; management; water management

4. Voll- und Grundlagentexte



The Millennium Development Goals. Report 2011. United Nations Department of Economic and Social Affairs. New York 2011.
http://www.un.org/millenniumgoals/11_MDG%20Report_EN.pdf
http://www.un.org/depts/german/millennium/MDG%20Report%202011_german.pdf



Beyond the Midpoint: Achieving the Millennium Development Goals. United Nations Development Programme. January 2010.
http://content.undp.org/go/cms-service/stream/asset?asset_id=2223855

Transforming Landscapes, Transforming Lives. The Business of Sustainable Water Buffer Management. IFAD (The International Fund for Agricultural Development). 2011.
http://www.hydrology.nl/images/docs/ihp/nl/2011.08_Transforming_Landscapes.pdf

WIN Global Strategy 2011 – 2016. A world with sustainable and equitable access to water and a clean environment. Water Integrity Network. 2011.
<http://www.waterintegritynetwork.net/page/4172>

Climate Change Adaptation: The Pivotal Role of Water. UN-Water 2010.
http://www.unwater.org/downloads/unw_ccpol_web.pdf

The 3rd United Nations World Water Development Report: Water in a Changing World. The United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization (UNESCO). 2009.
http://www.unesco.org/water/wwap/wwdr/wwdr3/pdf/WWDR3_Water_in_a_Changing_World.pdf

Entwicklungszusammenarbeit im Bereich Siedlungshygiene und Abwassermanagement. BMZ Spezial 158. Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). 2008.
<http://www.bmz.de/de/publikationen/themen/umwelt/spezial158pdf.pdf>

Partner für ein starkes Afrika - Zusammenarbeit im Bereich Wasser. BMZ-Materialien 162. Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). 2007.
http://www.bmz.de/de/publikationen/themen/laender_regionen/Materialie162.pdf

Grenzüberschreitende Wasserkooperation. BMZ Spezial 135. Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). 2006.
<http://www.bmz.de/de/publikationen/themen/umwelt/spezial135pdf.pdf>

Der Wassersektor in der deutschen Entwicklungszusammenarbeit. BMZ-Materialien 154. Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). 2006.
<http://www.bmz.de/de/publikationen/themen/umwelt/Materialie154.pdf>

Sektorkonzept Wasser. BMZ Konzepte 143. Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). 2006.

<http://www.bmz.de/de/publikationen/reihen/strategiepapiere/Konzepte143.pdf>

Water, a shared responsibility. The United Nations World Water Development Report 2. UNESCO. 2006.

<http://www.unesco.org/water/wwap/wwdr/wwdr2/>

Wasser. Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF). Berlin. 2002.

<http://www.bmbf.de/pub/wasser.pdf>

AGENDA 21. Konferenz der Vereinten Nationen für Umwelt und Entwicklung. Rio de Janeiro, Juni 1992.

http://www.un.org/Depts/german/conf/agenda21/agenda_21.pdf

5. Zeitschriften zum Thema

Premiere im Südsudan. E+Z. Zeitschrift für Entwicklung und Zusammenarbeit. Nr. 09 2011. 52. Jahrgang. September 2011.

<http://www.inwent.org/ez/articles/197633/index.de.shtml>

<http://www.inwent.org/ez/articles/197633/index.en.shtml> (englisch)

Raphael, Immaculata. **Nie wieder Cholera.** E+Z. Zeitschrift für Entwicklung und Zusammenarbeit. Nr. 03 2011. 52. Jahrgang. März 2011.

<http://www.inwent.org/ez/articles/193005/index.de.shtml>

<http://www.inwent.org/ez/articles/193005/index.en.shtml> (englisch)

Schweikardt, Cathrine. **Noch immer nicht in Fluss.** E+Z. Zeitschrift für Entwicklung und Zusammenarbeit. Nr. 01 2011. 52. Jahrgang. Januar 2011.

<http://www.inwent.org/ez/articles/190446/index.de.shtml>

<http://www.inwent.org/ez/articles/190446/index.en.shtml> (englisch)

Marquardt, Anna; Weiß, Aharon. **Engagierte Mädchen.** E+Z. Zeitschrift für Entwicklung und Zusammenarbeit. Nr. 10 2010. 51. Jahrgang. Oktober 2010.

<http://www.inwent.org/ez/articles/181286/index.de.shtml>

<http://www.inwent.org/ez/articles/181286/index.en.shtml> (englisch)

Recht ohne Handhabe. E+Z. Zeitschrift für Entwicklung und Zusammenarbeit. Nr. 09 2010. 51. Jahrgang. September 2010.

<http://www.inwent.org/ez/articles/178635/index.de.shtml>

<http://www.inwent.org/ez/articles/178635/index.en.shtml> (englisch)

Zimmermann, Elke. **Langsamer Tod.** E+Z. Zeitschrift für Entwicklung und Zusammenarbeit. Nr. 07/08 2010. 51. Jahrgang. Juli/August 2010.

<http://www.inwent.org/ez/articles/175893/index.de.shtml>

<http://www.inwent.org/ez/articles/175893/index.en.shtml> (englisch)

Lüthi, Christoph; Tilley, Elizabeth. **Wirklich nötig.** E+Z. Zeitschrift für Entwicklung und Zusammenarbeit. Nr. 11 / 2009. 50. Jahrgang. November 2009.

<http://www.inwent.org/ez/articles/162376/index.de.shtml>

<http://www.inwent.org/ez/articles/162376/index.en.shtml> (englisch)

Kluge, Thomas; Baur, Franziska; Verführt, Eva-Maria. **Abwasser ist eine Ressource.** E+Z. Zeitschrift für Entwicklung und Zusammenarbeit. Nr. 10 / 2009. 50. Jahrgang. Oktober 2009.

<http://www.inwent.org/ez/articles/158898/index.de.shtml>

<http://www.inwent.org/ez/articles/158898/index.en.shtml> (englisch)

Water and climate change. Rural 21. Vol. 43 Nr. 4/2009.

<http://www.rural21.com/archive2009-04en.html>

Wasser. GTZ-Magazin akzente. Ausgabe 3-4/2010.

<http://www2.gtz.de/dokumente/akz/gtz2010de-akzente-3-4-wasser-gesamt.pdf>

Wasser für alle. Magazin zur Entwicklungspolitik. Presse- und Informationsamt der Bundesregierung. Nr. 73 3/2009.

http://www.bundesregierung.de/nn_1520/Content/DE/Magazine/MagazinEntwicklungspolitik/073/doorpage-073.html

Wasser. Magazin zur Entwicklungspolitik. Presse- und Informationsamt der Bundesregierung. Nr. 069 10//2008.

http://www.bundesregierung.de/nn_1520/Content/DE/Magazine/MagazinEntwicklungspolitik/069/doorpage-069.html

Wasser. Aus Politik und Zeitgeschichte. Bundeszentrale für politische Bildung. 25/2006. 16. Juni 2006.

<http://www.bpb.de/files/279LAV.pdf>

scinexx® - spricht ['saineks], eine Kombination aus "science" und "next generation" - ist ein populärwissenschaftliches Internetmagazin mit vielfältigen Themen rund um den Planeten Erde.

<http://www.scinexx.de/dossier-86-1.html>

6. Enzyklopädien

Wikipedia - **Wasser**

<http://de.wikipedia.org/wiki/Wasser>

Wikipedia - **Weltwasserforum**

<http://de.wikipedia.org/wiki/Weltwasserforum>

Wikipedia - **Weltwassertag**

<http://de.wikipedia.org/wiki/Weltwassertag>

7. Konferenzen und Veranstaltungen

Weltwassertag. 22. März. 2011.

<http://www.unwater.org/worldwaterday/>

International Conference on Integrated Water Resources Management. Management of Water in a Changing World: Lessons Learnt and Innovative Perspectives. Maritim Hotel & International Congress Center. 12. -13. Oktober 2011. Dresden.

<http://www.bmbf.iwrm2011.de/index.php>

The Water, Energy and Food Security Nexus. Water Resources in the Green Economy. Bonn 2011 Conference. 16. – 18. November 2011. Bonn.
<http://www.water-energy-food.org/>

Bildnachweis Titelblatt
Links: GIZ GmbH, Marc Shoul
Oben rechts: GIZ GmbH, Marc Shoul
Unten rechts: GIZ GmbH, Patricia Scannapieco

Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

E-Learning, Internationale Wissensgemeinschaften, Dokumentation
Friedrich-Ebert-Allee 40
53113 Bonn

T +49 228 4460-1738

F +49 228 4460-1784

E biblio@giz.de

I www.giz.de/dokumentation